

**Betreff:** Reiten im Klövensteen

Sehr geehrte Frau Dr. Melzer,  
sehr geehrte Abgeordnete der Bezirksversammlung Altona,

ich bin Reiterin und reite regelmäßig mit meinem Pferd im Klövensteen. Schwerpunktmäßige auf den Reitwegen im nördlichen Rissen, im Bereich des Wildgeheges. Im November finden hier viele Jagden statt, Schüsse sind dann häufig zu hören. Mein Pferd zuckt jedes mal zusammen und bewegt sich nur noch vorsichtig im Gelände. Leider gibt es keine Schilder oder Warnungen die auf den Jagdbetrieb hinweisen. Außer uns Reitern sind auch Jogger und Radfahrer unterwegs. Es kommt durchaus vor, dass wir dann auch unerwartet auf Personen treffen, die eine Waffe tragen.

Wie sieht es im der Sicherheit aus? Können unbeteiligte von einer Kugel oder einem Querschläger getroffen werden?

Diese Gedanken bewegen mich und viele andere Reiter.

Auf unserer letzten Reitersitzung wurde berichtet, dass der Landwirt [REDACTED], [REDACTED], beinahe von einem Querschläger getroffen wurde als er morgens seine Kühe von der Weide holen wollte. Im Moment habe ich bei meinen Ausritten kein gutes Gefühl und bin deshalb sehr in Sorge.

Ist es denn überhaupt notwendig im Wildgehege zu jagen?

Ich möchte Sie bitten, meine und unsere Sorgen aufzunehmen und dieses Thema zu bewegen. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen